

Frau
Uta Horstmann,
München

Sehr geehrte Frau Horstmann,

seit über 40 Jahren kümmern Sie sich **unermüdlich** um die sozialen, politischen und kulturellen Interessen der **Sinti und Roma**.

Ihre Unterstützung für diese über lange Zeit ausgegrenzte und diskriminierte Minderheit war für Sie **stets Beruf und Berufung** zugleich.

Von 1974 bis 2012 waren Sie **im Sozialreferat der Landeshauptstadt München** für die Belange der Sinti und Roma zuständig.

Während dieser Zeit haben Sie eine **Beratungs- und Unterstützungsstelle** eingerichtet und **Vermittlungsangebot für die Hausaufgabenbetreuung** initiiert. Sie haben bei der **Arbeitssuche** unterstützt und Freizeit- und **Ferienangebote für Kinder und Familien** ins Leben gerufen.

Ihre **offene und herzliche Art** hat maßgeblich dazu beigetragen, die Hemmschwellen der Sinti und Roma gegenüber Behörden abzubauen und einen **vertrauensvollen Kontakt mit dem Jugendamt** und dem **Amt für Wohnen und Migration** herzustellen.

Besonders bemerkenswert finde ich Ihren Einsatz für die **Wohnsiedlung der Sinti und Roma in München-Freimann**. Die **15jährige politische Auseinandersetzung** hat Sie viel Kraft gekostet. Aber am Ende haben Sie überzeugt.

Darüber hinaus waren Sie Mitstreiterin der **Bürgerrechtsbewegung von Romani Rose**, des amtierenden Vorsitzenden des „Zentralrats Deutscher Sinti und Roma“.

1980 haben Sie sich auch am **Hungerstreik in der KZ-Gedenkstätte Dachau** beteiligt. Diese Protestaktion war entscheidend für den Kampf gegen **Diskriminierung** und für die Aufarbeitung und Anerkennung des im „**Dritten Reich**“ erlittenen **Unrechts**.

Sehr geehrte Frau Horstmann,

Ich freue mich sehr, Ihnen heute das vom Bundespräsidenten verliehene **Bundesverdienstkreuz am Bande** auszuhändigen.

Herzlichen Glückwunsch!